

Wird wie folgt gelesen: نُونٌ

Dieser Madd ist muḥaffaf.

Vorsicht: Am Ende von Nūn ist ein sukuniertes Nūn. Darauf folgt beim Weiterlesen ein Wāw. Nach den Regeln des sukunierten Nūn und des Tanwīn müsste man hier 'Idgām machen. Doch wie bereits erwähnt, macht man hier bei der Riwāyah Ḥafṣ vom Überlieferungsweg Šāṭibiyah 'Izhār.

Dies sind alle im Qur'ān vorkommenden vereinzelt Buchstaben und Arten von Madd.

Frage: Sind das nicht 10 Madd statt 9?

Antwort: Es sind 9, denn die Ṣilah ist in eine große und kleine eingeteilt worden.

Hier muss darauf hingewiesen werden, dass man die Madd genauso lang lesen muss wie angegeben. Es gibt manche, die gerade denjenigen Madd, der 6 Einheiten lang ist, viel zu lange ziehen!

9.4 Wenn ein Madd in mehr als eine Kategorie passt

Beispiel:

﴿يُرَاءُونَ﴾

Wenn man auf diesem Wort stehen bleibt, könnte man das Wāw unter der Kategorie „Madd 'Āriḍ lis-Sukūn مَدُّ عَارِضٌ لِلسُّكُونِ“ unterbringen. Dann könnte man es 2, 4 oder 6 Ḥarakah lang ziehen. Auf der anderen Seite könnte man auch sagen, dass es sich um Madd Badal مَدُّ بَدَلٍ handelt. In diesem Fall müsste man ihn 2 Ḥarakah lang ziehen.

Die Madd sind unterschiedlich stark und die stärkere Form des Madd setzt sich durch.

Der Gelehrte 'Ibrāhīm Šaḥḥātah as-Samanūdiyy السَّمْنُودِيّ hat die Regeln in den folgenden zwei Versen zusammengefasst:

أَقْوَى الْمُدُودِ لِأَزِمٍ فَمَا اتَّصَلَ

فَعَارِضٌ فُذُو انفِصَالٍ فَبَدَلٌ

Aus diesen Versen ergibt sich folgende Reihenfolge:

- 1) Lāzim-Madd مَدُّ لَازِمٍ (Der unbedingte Madd)
- 2) Muttaṣil-Madd مَدُّ مُتَّصِلٍ (Verbundener Madd)
- 3) Madd 'Āriḍ lis-Sukūn مَدُّ عَارِضٍ لِلْسُّكُونِ (Durch Sukūn bedingter vorübergehender Madd)
- 4) Munfaṣil-Madd مَدُّ مُنْفَصِلٍ (Unverbundener Madd)
- 5) Badal-Madd مَدُّ بَدَلٍ

Gemeint ist, dass sich der längere Madd durchsetzt. Mit dieser Reihenfolge sind alle Probleme, Allāh sei Dank, gelöst.

Ein Beispiel:



Das 'Alif ist auf der einen Seite ein Badal-Madd, weil ihm eine Hamzah vorausgeht. Doch danach folgt ein Laut mit einer unbedingten Sukūn,⁷³ also handelt es sich gleichzeitig um einen Madd Lāzim (unbedingter Madd). Laut der Reihenfolge ist dieser Madd der stärkste, somit zieht man den Madd im Beispiel 6 Einheiten lang anstatt 2. Der Madd 'Āriḍ lis-Sukūn setzt sich allerdings gegen den Muttaṣil-Madd durch, wenn ersterer 6 Einheiten gelesen wird.

9.5 Kombinationen der Einheiten der Madd

Bei manchen Madd hat man, wie erwähnt, die Möglichkeit, sie in mehr als einer Länge zu lesen, wie zum Beispiel den Wāḡib-Madd und den Munfaṣil-Madd, wie in:

⁷³ Zur Erinnerung: Jeder Laut mit einer Šaddah besteht aus zwei Lauten, wobei der erste von beiden sukuniert ist.